



**Landkreis
Ra√ensburg**

Eigenbetrieb Immobilien,
Krankenhäuser und Pflegeschule
Landkreis Ravensburg, Eigenbetrieb IKP, Am Engelberg 33b, 88239 Wangen

Schule 2020

Pflegeschule Wangen

Planung zur Neustrukturierung

Inhalt

1. Ausgangslage.....	3
2. Zukunftsorientierte Planung der Ausbildung	3
2.a. Generalistische Ausbildung	3
2.b. Pflegenotstand in Deutschland	4
3. Auswirkungen auf die Krankenpflegeschulen in der Trägerschaft des Landkreises	4
4. Schulkonzeption Theoretische Ausbildung	6
4.a. Umfang und Anzahl der Kurse.....	6
4.b. Migranten in der Pflegehelferausbildung.....	6
5. Schulkonzeption	7
5.a. Praktische Ausbildung	7
5.b. Theoretische Ausbildung	7
6. Personalkonzept.....	7
7. Raumplanung für die Krankenpflegeschule	9
7.a. Zusammenfassung Raumkonzept	12
8. Finanzierung.....	13

Anlagen

- Raumprogramm KPS Wangen
- Grundriss Krankenpflegeschule EG und 2. OG

1. Ausgangslage

Schulen des Landkreises Ravensburg

- Gesundheits- und Krankenpflegeschule Bad Waldsee
20 Ausbildungsplätze
2 Lehrkräfte (bis März 2016, aktuell 1 Lehrkraft)
Praktische Ausbildung: Krankenhaus Bad Waldsee und Krankenhaus St. Elisabeth

- Gesundheits- und Krankenpflegeschule Wangen
72 Ausbildungsplätze – 60 bei der OSK, 12 bei den Fachkliniken
Praktische Ausbildung: Krankenhaus Wangen und Fachklinik Wangen
Kooperationspartner: Fachklinik Wangen (Waldburg-Zeil Kliniken)

Beide Schulen bieten die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege an. In den Jahren 2013 bis 2015 wurde an dem Standort Bad Waldsee statt der 3-jährigen Pflegeausbildung ein Modellversuch mit einer 2-jährigen Ausbildung zur Krankenpflegehelferin durchgeführt.

2. Zukunftsorientierte Planung der Ausbildung

2.a. Generalistische Ausbildung

Seit ca. 10 Jahren wird eine Zusammenführung der Pflegeausbildung zu einer generalistischen Ausbildung diskutiert. Die drei Pflegeausbildungen: Kinderkranken-, Kranken- und Altenpflege sollten danach zu einer einheitlichen Pflegeausbildung zusammengefasst werden. Am 18. März 2016 hat Gesundheitsminister Gröhe einen entsprechenden Gesetzentwurf in den Deutschen Bundestag eingebracht. Der erste Ausbildungsjahrgang war für 2018¹ geplant.

Bei der 1. Lesung des Gesetzes im Bundestag am 18. März 2016 betonte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, dass mit der Neuordnung eine lange währende Diskussion aufgegriffen würde: "Seit zehn Jahren diskutieren und erproben wir. Jetzt wollen wir es gemeinsam angehen."

Der vorliegende Gesetzesentwurf wurde jedoch heftig kritisiert².

¹ siehe: <http://www.bmg.bund.de/ministerium/meldungen/2016/pflegeberufsgesetz-1-lesung-bt.html>

² siehe: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btp/18/18175.pdf>

Inzwischen ist es relativ ruhig um diese Gesetzesänderung geworden. Zu welchem Zeitpunkt das Gesetz in Kraft tritt, ob es überhaupt in Kraft tritt und wie es inhaltlich dann aussehen wird, ist wieder völlig unklar. Nichts desto trotz müssen die Schulen zukunftsorientiert aufgestellt sein.

Sollte die Veränderung in der Ausbildung zur Generalistik doch noch kommen, ist dies für sehr kleine Schulen schwer umzusetzen.

Die Krankenpflegeschule Bad Waldsee, als sehr kleine Schule mit 20 Ausbildungsplätzen und einem Ausbildungsbeginn alle drei Jahre, würde größte Mühe haben, die Vorgaben für die angestrebte generalistische Ausbildung alleine zu gewährleisten.

2.b. Pflegenotstand in Deutschland

In Deutschland besteht ein Pflegenotstand. Bei Gesundheits- und Krankenpflegefachkräften beträgt die Vakanzzeit von Stellenangeboten 110 Tage. Auf 100 gemeldete offene Stellen kommen nur 80 Arbeitssuchende. Deshalb ist es notwendig, alle derzeit vorhandenen Ausbildungsplätze zu erhalten³, um dringend benötigtes Pflegepersonal auszubilden.

Die Schulen müssen zukunftsfähig und für Bewerber attraktiv aufgestellt sein, um auch in den kommenden Jahren gute Gesundheits- und Krankenpfleger/innen ausbilden zu können.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurden die notwendigen Strukturveränderungen der beiden Schulen betrachtet.

3. Auswirkungen auf die Krankenpflegeschulen in der Trägerschaft des Landkreises

Die Krankenpflegeschule Bad Waldsee ist aufgrund ihrer Größe nicht in der Lage, sich auf Dauer auf die veränderten Rahmenbedingungen einzustellen. Zudem weist der Schulstandort mit nur 20 Ausbildungsplätzen und 2 Lehrkräften eine nicht optimale Kostenstruktur auf. Der Betrieb der Pflegeschule Bad Waldsee sollte daher zum Ende des laufenden Ausbildungskurses im September 2017 eingestellt werden. Die Ausbildungsplätze sollen aber auf die Gesundheitsakademie Bodensee-Oberschwaben (GA) und die Krankenpflegeschule Wangen aufgeteilt werden.

Leitsatz der Veränderungsplanung ist: Es dürfen keine Ausbildungsplätze verloren gehen. Mit den vorhandenen Personal- und Sachressourcen sollen hingegen möglichst viele Ausbildungsplätze geschaffen werden.

³nach: <http://www.bmg.bund.de/themen/pflege/pflegekraefte/pflegefachkraeftemangel.html>

Das Krankenhaus Bad Waldsee bleibt daher Ausbildungsstelle für die praktische Ausbildung.

Die Schule in Bad Waldsee hat bisher die Hälfte der Auszubildenden für die praktischen Einsätze im EK in Ravensburg eingesetzt. Bei den Praxiseinsätzen, die für die Auszubildenden in Bad Waldsee nicht möglich sind, gibt es in Wangen nicht genügend freie Einsatzmöglichkeiten. Diese müssten weiterhin im EK erfolgen. Da die Auszubildenden zum Ausbildungsbeginn häufig noch minderjährig sind, suchen sie vor allem nach wohnortnahen Ausbildungsplätzen. Aufgrund der räumlichen kürzeren Entfernung und die bessere Verknüpfung mit dem öffentlichen Nahverkehr ist es daher sinnvoll, die theoretische Ausbildung an die GA zu verlagern.

Auszubildende, die beim bisherigen Stand die Ausbildung in Bad Waldsee absolvieren würden, hätten somit die Möglichkeit die Theorieausbildung an der GA zu machen und die praktische Ausbildung im Krankenhaus Bad Waldsee zu absolvieren. Für das Krankenhaus in Bad Waldsee ändert sich somit nichts. Sie haben weiterhin Auszubildende auf ihren Stationen, die nach der Ausbildung im Haus übernommen werden können.

Zur Durchführung der praktischen und theoretischen Ausbildung kann eine Personalstelle der Schule Bad Waldsee an die GA überführt werden.

Durch die Verlegung der zweiten Personalstelle nach Wangen können dort weitere Ausbildungsplätze in einem zusätzlichen Ausbildungskurs mit Ausbildungsbeginn am 1. April angeboten werden.

Der Anrechnungsfaktor von Lehrer: Auszubildende von 1:15 bis max. 1:20 ermöglicht unter Berücksichtigung der praktischen Einsatzplätze, sowie der räumlichen Kapazitäten der Schule eine Kursgröße von 16 Ausbildungsplätzen.

Sollte das Gesetz zur Generalistischen Ausbildung doch noch verabschiedet werden, kann für die Theorieausbildung das Expertenwissen von einem größeren Team von Pflegepädagogen aus allen bisher getrennten Fachbereichen, nämlich Krankenpflege, Altenpflege und Kinderkrankenpflege, genutzt werden. Das Schulteam in Wangen ist interdisziplinär aufgestellt.

Warum keine Fusion mit der Gesundheitsakademie?

- a) Die Auszubildenden der Krankenpflegeschule Wangen kommen überwiegend (ca.80%) aus einem Umkreis von 25 km um Wangen herum. Für die Jugendlichen ist die Heimatnähe ein entscheidendes Kriterium für die Wahl des Ausbildungsplatzes. Etwa 50% der Auszubildenden gaben ‚Heimatnähe‘ als einen Entscheidungsgrund für den Standort Wangen an. Eine Fusion mit der GA würde bedeuten, dass die Bewerberzahlen rückläufig wären und sich die potentiellen Bewerber eher für andere soziale Berufe entscheiden würden. Dadurch verstärkt sich der Mangel an ausgebildeten Fachkräften weiter.

- b) Die Pflegeschule Wangen hat einen Kooperationsvertrag mit der Fachklinik Wangen (Waldburg-Zeil-Kliniken). Diese bildet jährlich bis zu 6 Auszubildende im Rahmen dieses Kooperationsvertrages aus.
- c) Die Ausbildung am Standort ist ein wichtiger Aspekt für die Personalgewinnung. Viele Mitarbeiter, die im Krankenhaus in Wangen arbeiten, sind ehemalige Auszubildende der GKPS Wangen.
- d) Die Krankenpflegeschulen Bad Waldsee und Wangen wurden bei der Gründung der OSK im Jahr 1997 bewusst nicht übertragen. Die Krankenpflegeschule stellt den gemeinnützigen Kern des „Finanzkonstrukts“ des Eigenbetriebs IKP dar und ist daher auch nicht übertragbar.

4. Schulkonzeption Theoretische Ausbildung

4.a. Umfang und Anzahl der Kurse

Die Verlegung einer Lehrerstelle von Bad Waldsee nach Wangen bedeutet, dass in Wangen 4 Kurse ausgebildet werden können (Wangen bisher 3 Kurse + Bad Waldsee bisher 1 Kurs).

Die neuen Ausbildungsplätze in Wangen sollen für einen neuen Ausbildungskurs mit Ausbildungsbeginn 1. April angeboten werden.

Der Wunsch nach einem solchen Angebot besteht von Seiten der OSK schon länger, da dadurch alle drei Jahre auch zum 1. April neue Mitarbeiter aus der eigenen Ausbildung eingestellt werden können.

Evtl. kann die Kooperation mit der Fachklinik auch auf den Aprilkurs ausgeweitet werden.

4.b. Migranten in der Pflegehelferausbildung

Eine mögliche andere Alternative für die neu entstehenden Ausbildungsplätze an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Wangen wäre das Angebot der Krankenpflegehilfe. Die Pflegehelferausbildung bietet für Migranten einen niederschweligen Einstieg in die Pflegeausbildung, sowie die Möglichkeit die Zugangsvoraussetzung zur Pflegeausbildung zu erhalten, falls der Schulabschluss im Heimatland nur auf Hauptschulniveau anerkannt wird. Sie bietet des Weiteren die Möglichkeit, die Sprache besser zu lernen, um für die anspruchsvolle Pflegeausbildung gut vorbereitet zu sein.

Die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege beinhaltet einen hohen Theorieanteil mit 2100 Stunden. Das ist die Hälfte mehr als in anderen Ausbildungsberufen.

Da sich auch die Ausbildungsformen häufig von den gewohnten Schulstrukturen in den Ursprungsländern unterscheiden, bietet die einjährige KPH-Ausbildung eine Eingewöhnungsphase an die Unterrichtsformen in Deutschland.

Für den Sprachunterricht könnte zudem eine Zusammenarbeit mit der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch überlegt werden. Auszubildende in der Pflege benötigen eine Sprachfähigkeit mindestens auf B2-Niveau, in Sprache und Schrift.

Der Pflegeberuf wird zudem immer stärker interkulturell gefordert. In der Pflege von Patienten mit Migrationshintergrund sind Pflegendе, die aus dem gleichen kulturellen Hintergrund kommen und die gleiche Sprache sprechen, eine sehr wertvolle Hilfe.

5. Schulkonzeption

5.a. Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung erfolgt auf den Stationen im Krankenhaus Wangen und den Fachkliniken Wangen. Durch den um 6 Monate versetzten Ausbildungsbeginn kann der Aprilkurs überwiegend in den Zeiten auf den Stationen eingesetzt werden, in denen die Oktoberkurse in der Schule sind oder viele Auszubildende im Außeneinsatz sind. Dies führt zu einer gleichmäßigeren Besetzung der Stationen mit auszubildenden.

5.b. Theoretische Ausbildung

Durch die zusätzliche 100% Stelle können die Unterrichte im Aprilkurs abgedeckt werden. Die Vorbereitungszeit reduziert sich, da die Lehrer in den Oktoberkursen die gleichen Unterrichtsthemen vermitteln.

6. Personalkonzept

Bis März 2016

Wangen: 72 Ausbildungsplätzen 3,35 VK

Bad Waldsee: 20 Ausbildungsplätze 2 VK

Vorgabe für Verhältnis Lehrer zu Auszubildenden im neuen Gesetzentwurf 1:20 als Mindestanforderung. In Fachdiskussionen wird häufig der Schlüssel 1:15 als vorteilhaft benannt.

Bei Verlegung einer Lehrerstelle nach Wangen:

4,35 VK ergeben max. 87 Ausbildungsplätze

Jährlich 24 Plätze Gesundheits- und Krankenpflege mit Ausbildungsbeginn Oktober
entspricht 72 Plätze pro Jahr

alle 3 Jahre 16 Plätze Gesundheits- und Krankenpflege mit Ausbildungsbeginn im
April

entspricht 16 Plätze pro Jahr

Die Lehrer und Lehrerinnen der Krankenpflegeschule sind Mitarbeiter/-innen des Landkreises als Schulträger. Nach dem neuen Konzept ergibt sich eine Reduzierung der Lehrerstellen beim Eigenbetrieb IKP von 5,35 auf 4,35 Stellen.

Erweiterung des Teams um eine 50% Sekretariatsstelle

Da der Verwaltungsaufwand bei 87 Ausbildungsplätzen und Ausbildungsbeginn zweimal pro Jahr sehr hoch ist, wäre es sinnvoll Verstärkung des Sekretariats von der derzeit 0,2 auf 0,5 VK vorzunehmen. Die Sekretariatskraft wird von der OSK gestellt.

Aufgaben für das Schulsekretariat sind:

Bearbeitung der eingehenden Bewerbungen - 2x pro Jahr Vorstellungsgespräche –
für Ausbildungsbeginn Oktober und April

Vor- und Nachbereitung der Bewerbungsgespräche

Ausbildungsverträge

Erstellung der Schülerakte, Schülerschein, etc.

Verwaltung aller in der Ausbildung anfallenden Daten wie Krankmeldungen etc.

Mitarbeit bei der Dateneingabe der Einsatzpläne

Ausstellen von Bescheinigungen

Vorbereitung der staatlichen Prüfungen - muss statt bisher 1xjährlich dann 2xjährlich stattfinden:

Anmeldungen und weiterer Schriftverkehr mit dem RP,

Erstellung sämtlicher Formulare, Niederschriften etc.

Bearbeitung externer Anfragen,

Erstellen von Statistiken für Stat. Bundesamt

Bücher- und Materialbestellungen

Erledigung des sonstigen Schriftverkehrs

7. Raumplanung für die Krankenpflegeschule

Ausgangslage Büros:

5 Büros im EG + 1 Büro (doppelt belegt) im 2.OG

Durch die Verlegung einer Lehrerstelle nach Wangen vergrößert sich das Team. Zudem ist kein Büro für das Sekretariat vorhanden.

Neue Situation:

Die Verwaltungsetage im 2. Stock PWG 1 wird im Juli 2017 von der OSK geräumt. Dieses Geschoss bietet sich ideal zur Unterbringung der Lehrerbüros sowie des Sekretariats an

Ausgangslage Unterrichtsräume

Lehrsaal II und Lehrsaal III: 2 Klassenräume in ausreichender Größe für 24 Azubis

Lehrsaal I: Klassenraum für Aprilkurs – 16 Azubis

Lehrsaal I ist als Unterrichtsraum für eine kleine Gruppe mit max. 16 Auszubildenden geeignet.

Der Seminarraum im UG ist durch seine geringe Raumhöhe nicht dauerhaft für Unterricht geeignet; ist als Ausweichraum oder als Gruppenarbeitsraum für Stunden oder einzelne Tage nutzbar.

Neue Situation:

Durch die Einrichtung eines zusätzlichen Aprilkurses kommt es zu einem Mehraufwand von 700 Stunden Theorieunterricht pro Jahr.

Durch den Umzug der Büros in den 2.Stock, kann der zusätzliche Kurs in den derzeit vorhandenen Klassenräumen eingeplant werden. Die dann freigewordenen ehemaligen Büros können als Gruppenarbeitsräume genutzt werden.

Raumbedarf an neues Lehrkonzept angepasst – „Bewegte Schule

Das Lernverhalten der Auszubildenden verändert sich. Lehrerzentrierte Vortrags-Unterrichte gehören der Vergangenheit an. Um Auszubildende entsprechend ihres Lerntypus fördern zu können, sind verschiedenste Unterrichtsmethoden und Lernangebote notwendig. Das Stichwort dazu ist „Bewegte Schule“.

Auf die Frage „Was ist eine Bewegte Schule?“ sagt PROF. DR. GUNTER A. PILZ (2001, 23): *„Eine Schule, in der bewegt gelernt und gelehrt wird. Eine Schule, in der sich etwas bewegt, die stets im Fluss, nicht statisch ist, die auf gesellschaftliche Herausforderungen, sich verändernde Bedürfnisstrukturen und Problemlagen junger Menschen flexibel zu reagieren in der Lage ist, die sich selbst „bewegt“, die Bewegung sowohl im körperlichen als auch im geistigen Sinne versteht und betreibt.*

[...] Kurz: eine Schule, in der der beherrschte und funktionsgehorsame, kalkulierbare Körper nicht mehr das heimliche Lernziel ist (RUMPF 1996, 8), eine Schule, die wohnlich, lebendig, konfliktfähig und kollegial zu gleich ist.“

„... Auch wenn es keine allgemeingültige Definition gibt, erkennt man in allen Ansätzen das gemeinsame Ziel mehr Bewegung in die Schule zu bringen, die Schule als Bewegungsraum in den Blick zu nehmen und somit das gesamte Schulleben bewegter zu gestalten⁴.“

„Die bewegte Schule hat die Aufgabe ganzheitliches Lernen zu fördern, Schulleben zu gestalten und Schul- und Unterrichtsentwicklung zu unterstützen. Bewegung muss im Kopf von Verantwortlichen beginnen, damit sie nicht in erstarrten Strukturen von Schule steckenbleibt. ... Schule in Bewegung zu bringen heißt für uns, Schule zu verändern durch eine (statt: kind- Anpassung durch den Verf.) auszubildenden-, lehr- und lerngerechte Rhythmisierung des Unterrichts, durch bewegendes, bewegtes und selbsttätiges Lernen, durch bewegte Pausen, durch bewegende, beteiligende Organisationsstrukturen, durch Öffnung der Schule nach außen, durch vernetztes Denken⁵.“

Dafür müssen die entsprechenden räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Die freiwerdenden Büros im Erdgeschoss können sehr gut für Kleingruppenarbeit genutzt werden und, um verschiedene Lernmethoden anzubieten.

Ein weiterer Raum sollte als Aufenthaltsraum für die Azubis dienen.

Der vorhandene EDV-Raum sowie die Gruppenräume sollten mit einem WLAN-Anschluss für die Auszubildenden ausgestattet werden. WLAN Anschluss für die Schüler ist notwendig, damit Recherchen im Internet vorgenommen werden können. Im EDV-Raum ist auch die Schulbibliothek untergebracht. Bei entsprechender Möblierung kann der Raum von den Auszubildenden gut als Arbeitsraum genutzt werden.

Im Krankenhaus Wangen ergibt sich auf der ehemaligen Isolierstation die Gelegenheit, ein Skill-Lab einzurichten, d.h. Übungsräume in denen behandlungspflegerische Themen in Kleingruppen unterrichtet, erarbeitet und eingeübt werden können.

„Unter „Skills-Laboratory“ versteht man ein Fertigkeitenlabor. Betrachtet man beide Begriffe getrennt, wird die Bedeutung deutlicher.

⁴ Quelle: www.fd21.de/dimg/125632.asp

⁵ Quelle: http://www.bewegteschule.de/_downloads/download-material/Paedagogische-Fuehrung_5_2012_Staedtler.pdf

„Skills“ beschreibt eine aus mehreren Teilen bestehende komplexe und zielgerichtete Handlung (De Jong 2008). „Laboratory“ ist in diesem Zusammenhang eine der Berufswelt nachempfundene Lernumgebung. ...

Vorteile des Lernen in Skills-Labs: Im Vordergrund steht das Trainieren von Fertigkeiten unabhängig vom Angebot des Einsatzortes. Komplexe, berufstypische Handlungen und auch Verhaltensformen können in einem geschützten, der Realität nachempfunden Rahmen geübt werden. Nicht zu vergessen, in diesem Umfeld sind Fehler erwünscht, ein im Lernprozess sehr wirkungsvolles Element. Die Auszubildenden gehen mit mehr Sicherheit und weniger Vorbehalten in die jeweiligen Bereiche⁶.“

Das Skill-Lab kann auch von der OSK genutzt werden, für Schulungen von Patienten und Angehörigen und/oder für Schulungen für Personal, sowohl Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, als auch Ärzte in der Ausbildung.

Bewegte Pausen

„Bewegte Schule“ heißt auch bewegte Pausen. Hierzu ist eine wetterfeste Tischtennisplatte wünschenswert, um Bewegungsmöglichkeit/Ausgleichsport zu ermöglichen. Das ist gleichzeitig auch Gesundheitsförderung für die Auszubildenden. Es wirkt sich außerdem fördernd auf die Kommunikation und die Zusammenarbeit aus.

Eine weitere Überlegung ist ein Sonnensegel für die Terrasse vor dem Raum 3, um sie im Sommer besser nutzen zu können. Dazu gehören auch wetterfeste Sitzmöglichkeiten (Wüfel o.ä.) dann kann draußen gearbeitet werden.

Mit den vorhandenen Stehtischen werden aktuell immer wieder Unterrichte nach draußen verlegt. Die Lern- und Arbeitsatmosphäre ist dabei sehr gut.

⁶ Quelle: http://www.kathpflegeverband.de/uploads/media/KPV_PflegeLeben_0115_150010_End.pdf

7.a. Zusammenfassung Raumkonzept

Raum	vorhanden		Anpassungsbedarf
	ja	nein	
Schulsaal 1	X		
Schulsaal 2	X		
Schulsaal 3	X		
Seminarraum UG	X		
Gruppenraum 1		X	Zusammenlegung bisherige Büros Muth/Witte-Wenke
Gruppenraum 2		X	Umnutzung Büro Gottuk
Aufenthaltsraum		X	Umnutzung Büro Maurer
EDV-Raum	X		Nachrüstung WLAN
Skill-Lap		X	Freier Raum im Krankenhausgebäude kann dazu verwendet werden

Die Toilettensituation ist sehr unzureichend. Es sollte eine weitere Toilette in einem angrenzenden (durch den Umzug der Büros freiwerdenden) Raum geschaffen werden.

Ausstattung:

Die Ausstattung der Krankenpflegeschule Wangen ist grundsätzlich ausreichend, um den zusätzlichen Kurs mit aufzunehmen. Die bewegliche Ausstattung von Bad Waldsee kann mit übernommen werden. Insbesondere das fahrbare interaktive Medienboard

8. Finanzierung

Die Finanzierung der Ausbildung in der Krankenpflege erfolgt über einen Ausgleichsfond. Dieser wird in Baden-Württemberg von der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft verwaltet. Alle Krankenhäuser zahlen in den Ausgleichsfond einen Teil der DRG-Erlöse ein. Die Krankenhäuser, die

Ausbildung betreiben, erhalten einen jährlichen Pauschalbetrag für jeden tatsächlich belegten Ausbildungsplatz.

Die Pauschalen betragen für das Jahr 2017: Ausbildungsbeginn wäre erst 1. April 2018

3-jährige Krankenpflegeausbildung: 15.800 €/Jahr

Mit dieser Pauschale sind die Kosten für die Ausbildung und die Ausbildungsvergütung abgedeckt.

Im Verhältnis zwischen OSK und IKP vereinnahmt die Oberschwabenklinik die Ausbildungspauschalen aus dem Ausgleichsfond. Im Gegenzug erstattet die OSK dem Eigenbetrieb IKP sämtliche Personal- und Betriebskosten der Krankenpflegeschule.

Die Fachkliniken Wangen als Kooperationspartner beteiligen sich an den Ausbildungskosten des Theorieunterrichts an der Krankenpflegeschule Wangen entsprechend den Regelungen GA für die Schüler der OSK und dem Medizincampus Bodensee. Aktuell liegt der Betrag pro Ausbildungsplatz bei 7.259 €/Jahr.

Raumprogramm Krankenpflegeschule Wangen
Hauptnutzflächen KPS Wangen

Bestand Raum	HNF	Lage m ²	neu	
U I	5.1	56,88 EG	UI	56,88
U II	5.1	76,04 EG	UII	76,04
U III	5.1	68,36 EG	UIII	68,36
		Krankenhaus	Skill-Labor	60,00
Seminarraum	5.1	69,00 UG	Seminarraum	69,00
EDV-Raum	5.1	34,11 EG	EDV-Raum	34,11
Lehrer I	2.1	7,65 EG	Gruppenraum I	18,71
Lehrer II	2.1	11,06 EG		
Schulleitung	2.1	16,70 EG	Gruppenraum II	16,70
Lehrer III	2.1	6,58 EG	Abstellraum	6,58
Lehrer IV	5.4	13,22 EG	Aufenthaltsraum	13,22
Medien	4.1	21,21 EG	Medien	21,21
Abstell	4.1	3,85 EG	Abstell	3,85
Abstell	4.1	7,14 EG	Abstell	7,14
Abstell	4.1	6,20 EG	Abstell	6,20
		2.OG	Registratur	7,21
		2.OG	Teeküche	7,65
		2.OG	Besprechung	9,83
		2.OG	Sekretariat	15,13
		2.OG	Schulleitung	17,86
		2.OG	Lehrer I	15,91
		2.OG	Lehrer II	15,91
		2.OG	Lehrer III	15,91
		2.OG	Lehrer IV	15,91
		2.OG	Lehrer V	15,91
Summe		398,00		595,23

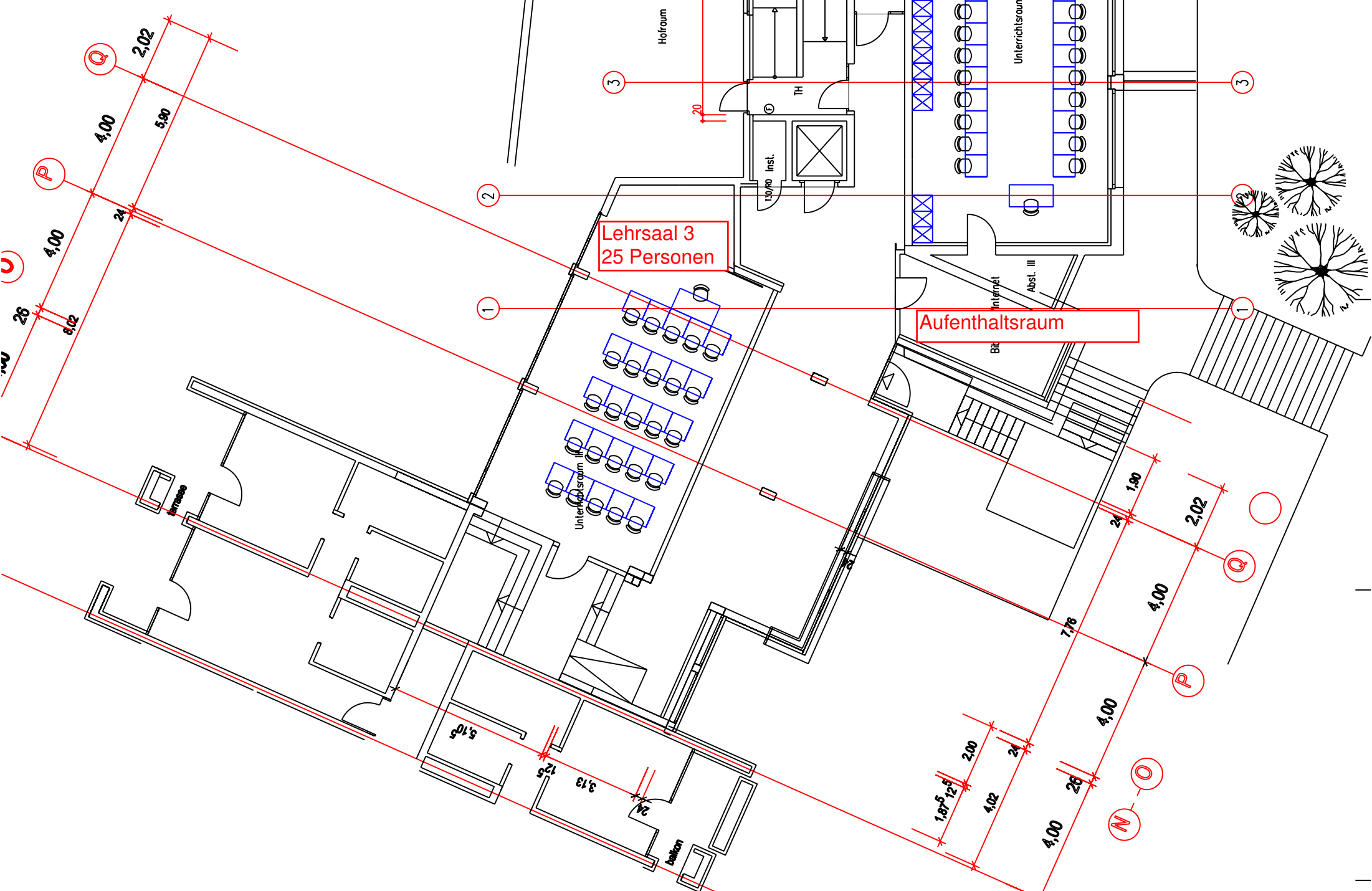
Stand

Jan 17



Anlage 2

Bauherr / Auftraggeber Landkreis Ravensburg Eigenbetrieb IKP Am Englebühl 33a 88258 Wangen		Baujahr 2004	
Projekt 73218 Erweiterung Kreisverwaltungs- schule Am Englebühl 33a 88258 Wangen		Entwurf 1: 150 Datum 20.08.2004	
Bauwerk Landkreis Ravensburg Am Englebühl 33a 88258 Wangen		Grundriß Erdgeschoss	



Gruppenraum I
Entfernung Wand

Abstellraum

Erweiterung
WC Männer

WC Damen

Lehrraum 3
25 Personen

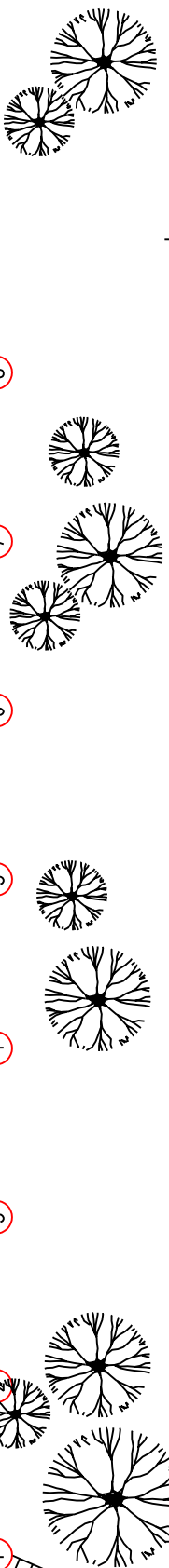
Aufenthaltsraum

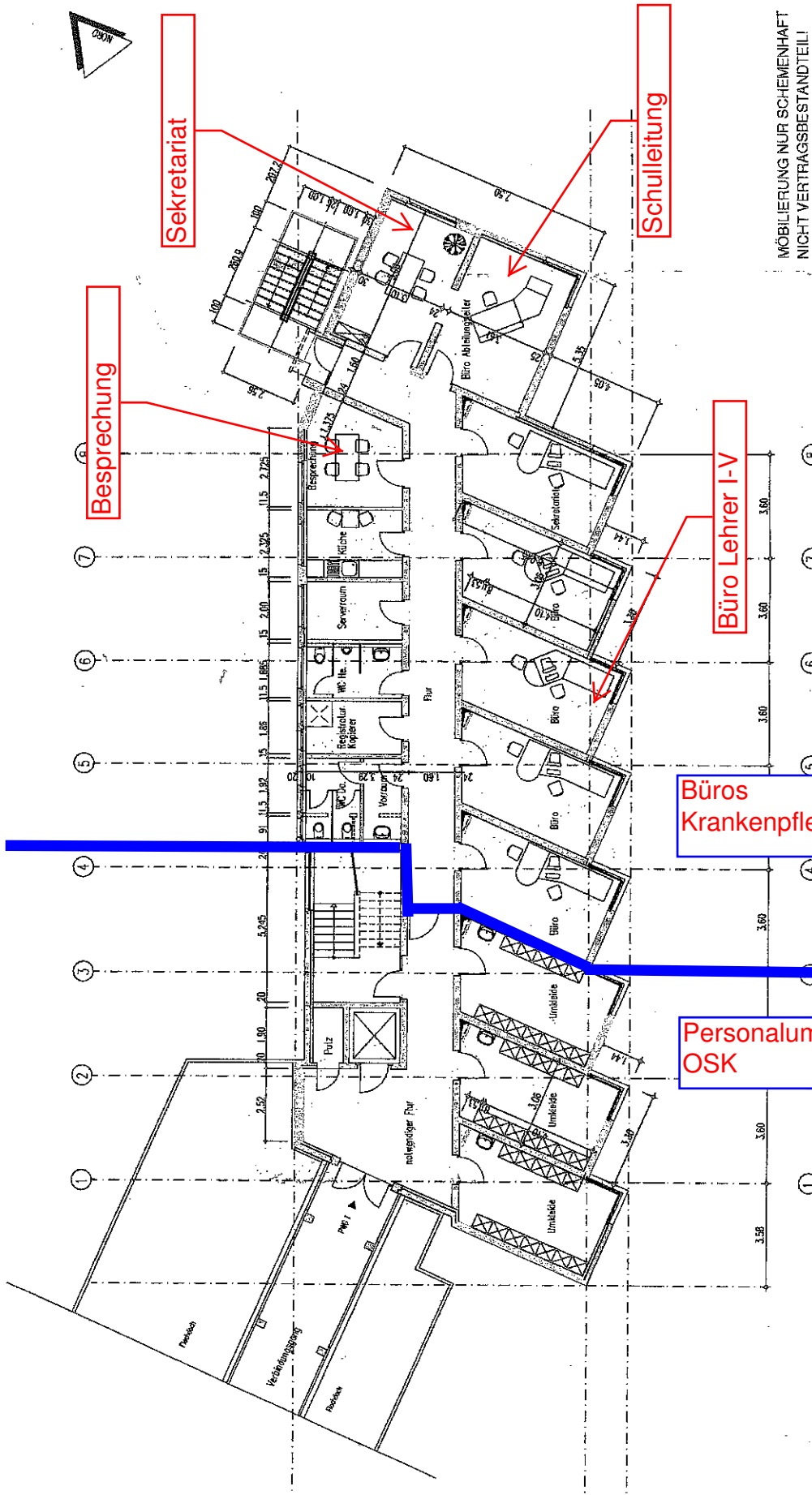
Lehrraum 2
25 Personen

Lehrraum 1
16 Personen

EDV-Raum

Gruppenraum II





Besprechung

Sekretariat

Schulleitung

Büro Lehrer I-V

Büros Krankenpflegeschule

Personalumkleiden OSK

MOBILIERUNG NUR SCHEMENHAFT
NICHT VERTRAGSBESTANDTEIL

Projekt: Krankenhaus Kall, GPKK Strömungs im Alter PWG1 Am Eggenberg 23a 82228 Weingarten		Baubehörde / Projekt: Landkreis Ravensburg Eigenbetrieb IKP Am Eggenberg 23b 82228 Weingarten	
Baubehörde: Landkreis Ravensburg Am Eggenberg 23b 82228 Weingarten		Projekt: Am Eggenberg 23b 82228 Weingarten	
Entwurf: 1:1 EP 12.11.2008		Entwurfsplanung: 1:1 1.1	